

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 29/82

B E S C H L U S S

In der Entschädigungssache

Erben des am 25. Oktober 1980 verstorbenen Hermann F. [REDACTED].

1. Fanni F. [REDACTED] geborene H. [REDACTED].

2. Schmuel F. [REDACTED].

Block 381/12, H. [REDACTED]-E. [REDACTED], Israel.

Kläger und Beschwerdeführer,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte [REDACTED] und [REDACTED].

g e g e n

Land Nordrhein - Westfalen,

vertreten durch den Regierungspräsidenten,

Z. [REDACTED]straße 4 - 8, K. [REDACTED].

Beklagten und Beschwerdegegner

Der III. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch
den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Lorn, Henkel,
Fuchs und Winter

am 24. März 1983
beschlossen:

Die Beschwerde der Kläger gegen die Nichtzu-
lassung der Revision im Urteil des 11. Zivil-
senats (Entschädigungssenats) des Oberlandes-
gerichts Köln vom 29. April 1981 wird zurück-
gewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Beschwerde-
verfahrens tragen die Kläger.

Gründe

Ein gesetzlicher Grund für die Zulassung der Revision
(§ 219 Abs. 2 BEG) liegt nicht vor.

Das Berufungsurteil entspricht der ständigen Rechtspre-
chung des Bundesgerichtshofs zur Anmeldung von Entschädigungs-
ansprüchen (vgl. RZW 1976, 189; 1980, 28; 1981, 52 Nr. 9)
und zum Vertrauensschutz nach § 150 BEG aF (vgl. RZW 1980,
21 Nr. 12; 1981, 16). Das Bundesverfassungsgericht hat diese
Rechtsprechung von Verfassungs wegen nicht beanstandet
(vgl. zuletzt Beschluß vom 7. September 1982 - 2 BvR 847/80).

Mai

Henkel